



Tipps – Gefahren für Katzen an Festtagen (Advent, Weihnachten u. Silvester)

Feiertage sind ein willkommener Anlass, das Heim schön zu schmücken, besondere Mahlzeiten zuzubereiten und Besuch zu bekommen. Für unsere Samtpfoten jedoch bringen die Festtage oft Unruhe, ungewöhnliche Gegenstände und Gefahren mit sich.

Kerzen

sollten grundsätzlich niemals unbeaufsichtigt brennen. Eine Katze kann sich daran nicht nur verbrennen, sie kann auch durch einen Sprung die Kerze umwerfen und dadurch einen Brand verursachen und sich selbst am auslaufenden heißen Wachs verbrennen.

Tipps: Wenn Mieze im Zimmer ist, brennende Kerzen nur in einer geschlossenen Laterne anstecken und immer beaufsichtigen. Auf Kerzen am Weihnachtsbaum sollte wegen der Brandgefahr verzichtet werden. Gleiches gilt für den Adventskranz.



Baumkugeln

üben auf unsere neugierigen Katzen einen besonderen Reiz aus, mit ihnen zu spielen und sie herumkulern zu lassen. Ganz gleich, ob es sich um Glaskugeln oder Plastikschnuck handelt, in allen Fällen können kleine Teile davon absplintern, die Aufhängung sich lösen und Verletzungen beim Spielen als auch beim Verschlucken auftreten.

Tipps: Wenn möglich auf Kugeln am Baum oder in Katzennähe verzichten. Sicher sind Dekomaterialien, die an der Wand oder an der Tür hängen und von keiner Katzenpfote erreicht werden können.

Lametta, Engelshaar und Bastfäden

Zur Deko werden gern auch Lametta (aus Metall oder Kunststoff), Engelshaar aus verschiedenen Materialien und Bastfäden genutzt. Oft ist Engelshaar auch auf Adventskränze oder in Blumensträußen eingearbeitet. Was schön aussieht und schimmert, ist für die Samtpfoten außerordentlich gefährlich. Die feinen Fäden werden schnell verschluckt und führen zu Darmverschluss, zu inneren Verletzungen und sogar zum Tod der Katze. **Tipps:** Auf diese Dekomaterialien am besten ganz verzichten.

Lichterketten

bergen zweierlei Gefahren. Einerseits können elektrische Kabel, wenn sie nicht ausreichend isoliert oder

defekt sind, zu gefährlichen Stromstößen auch für Menschen führen. Auch die Erwärmung der kleinen Lämpchen sollte beobachtet werden. Katzen verheddern sich gelegentlich in den Kabeln.

Tipps: Besonders die Sicherheit von Lichterketten muss beachtet werden.

Geschenkpapier, Schleifenbänder und Geschenkanhänger

Ganz besonders lieben Katzen es, mit dem raschelnenden Geschenkpapier zu spielen, Fetzen abzubeißen und auf Geschenk- und Gummibändern herumzukauen. Das Papier kann giftige Farbstoffe enthalten, Fetzen und Geschenk- und Schleifenbänder können verschluckt werden, was zu inneren Verletzungen, Darmverschluss und zum Tod führen kann. Besonders gefährlich sind Bänder aus Organzgewebe, da die Fäden sehr dünn und außerordentlich reißfest sind. Klebefilme können im Fell hängen bleiben und beim Putzen ebenfalls verschluckt werden.

Wichtig ist, dass Fäden, die z. B. aus dem After heraushängen, niemals selbst herausgezogen werden dürfen. Der sofortige Gang zum Tierarzt bzw. die Tierklinik ist unumgänglich. Manchmal sind die Schleifen noch mit Kleinteilen wie Perlen, Styroparteilen, Geschenkanhängern mit Goldfäden oder Aufklebern versehen. Diese Teile könnten ebenfalls von Katzen verschluckt werden.

Tipps: Sorgfalt beim Auspacken der Geschenke walten lassen. Papier, Bänder und sonstige Dekoteile sofort entfernen und katzensicher verstauen oder entsorgen.



Farb- und Kunstschneespray

Beliebt sind auch Sprays mit Metallicfarben oder künstlicher Schnee. Die Treibgase, die von Mensch und Tier eingeatmet werden, wie auch die sonstigen Inhaltsstoffe sind gesundheitsgefährdend. Auf jeden Fall muss vermieden werden, dass die Katze mit diesen Stoffen in Berührung kommt. Auch darf sie keine Gelegenheit haben, die Materialien abzuschlecken.

Tipps: Solche Sprays nach Möglichkeit nicht benutzen.



Freundeskreis Katze und Mensch e. V.

Mistel, Weihnachtsstern und Ilex

Diese Pflanzen enthalten giftige Stoffe, so dass es empfehlenswert ist, solche Pflanzen nicht dort aufzustellen, wo Katzen hinkommen können. Auch wenn die Miezen oft die Pflanzen nicht interessant finden, kann es sein, dass durch ein abgerissenes Blatt das giftige Pflanzensekret austritt, ins Fell gelangt und dann von der Katze beim Putzen aufgenommen wird.

Tipp: Keine Misteln, keine Weihnachtssterne und keine Ilexzweige in der Nähe von Katzen.

Weihnachtsbaum

Natürlich ist jede Katze neugierig und muss den großen Weihnachtsbaum beschnuppern. Meistens verliert sie dann auch das Interesse, wenn nicht gerade der glitzernde Baumbehang zum Spielen lockt. Obacht ist geboten, wenn Katze am Stamm leckt (es könnten Gifte, Pflanzenschutzmittel etc. daran sein). Und auch das Wasser im Weihnachtsbaumständer könnten Mieze zum Trinken einladen. Auch dieses Wasser sollte sie nicht trinken, zumal manchmal Glycerin für die Haltbarkeit des Baumes zugesetzt wurde.

Die Krippe unter dem Weihnachtsbaum lädt ebenfalls die Samtpfoten zum Spielen ein. Bitte aufpassen, dass die kleinen Figuren und Zubehörteile nicht verschluckt werden.

Tipp: Weihnachtsbaum katzensgerecht schmücken (siehe Kugeln und Lametta), vielleicht anbinden, damit er nicht umfällt und das Wassergefäß unzugänglich für die Katze abdecken.

Räucherstäbchen, Duftöle und Aromen

Die meisten Katzen mögen keine Räucherstäbchen und auch Duftöle sind ihnen ein Graus.

Besonders Citrusdüfte können sie gar nicht vertragen. Ein leichter Duft von Citrus (natürliches Aroma) kann auch als Abwehr für bestimmte Stellen im Haus genutzt werden.

Tipp: Duftöle und Räucherwaren nur sehr sparsam verwenden und so aufstellen, dass Mieze sich an einen duftfreien Ort zurückziehen kann.

Gänsebraten, Karpfen und Schokolade

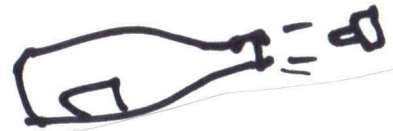
Die Leckereien, die bei den Zweibeinern auf dem Tisch stehen, locken auch bei den Miezen den Appetit. Auch wenn die Samtpfoten noch so betteln, die menschlichen Speisen sind viel zu fett und zu salzig für die Vierbeiner. Auch können Splitter von Geflügelknochen oder Fischgräten für die Katze zum Verhängnis werden. Schokolade ist für Katzen absolut tabu, weil sie Stoffe enthält, die lebensgefährlich sind.

Tipp: Auch an den Feiertagen bekommt der vierbeinige Liebling Tiernahrung und keine Reste vom Esstisch.

Menschliches Verhalten

Allzu oft vergessen wir, wie sich das menschliche Verhalten sofort auf die Katze überträgt. Ein überstürzt aufspringender Mensch wird auch die Katze in Aufregung versetzen. Laute Stimmen und plötzliche Bewegungen lassen Mieze schnell erschrecken.

Tipp: Egal was passiert, bewahren Sie als Mensch die Ruhe. Sie können die Situation sofort einschätzen. Dann kann es nicht passieren, dass Mieze über Tisch und Stühle rast und noch mit der Lichterkette den Tannenbaum mitnimmt.



Silvester

Silvester ist leider mit der lautstarken Knallerei, den krachenden Böllern und den zischenden Raketen für unsere Vierbeiner ganz und gar keine Freude. Angst und Aggressionen sind die Folge. Einige Tage vor dem Fest könnte schon mit der Gabe von Bachblüten, homöopathischen Mitteln oder Pheromonspray begonnen werden. Freigänger müssen frühzeitig ins Haus geholt werden, denn bei den ersten Knallern verstecken sie sich oft oder laufen weg.

Am besten ist es, Fenster und Türen zu schließen und die Rollläden herunter zu lassen, damit wenig Geräusche eindringen. Auch sollten Rückzugsmöglichkeiten geschaffen bzw. offen sein, z. B. eigener Keller, Fläche unter dem Bett oder einen offenen Karton. Bewährt hat sich, das Licht anzuknippen, damit die Lichtblitze der Raketen nicht so stark erschrecken.

Weiterhin auch darauf achten, dass Kronkorken, Bleifiguren, metallbeschichtete Luftschnellen etc. kein Spielzeug für Katzen sind. Sie enthalten giftige Stoffe und könnten verschluckt werden.

Mit Beachtung dieser Sicherheitsvorkehrungen für unsere Samtpfoten werden die Feiertage für die Zwei- und Vierbeiner zu wirklichen Festtagen.

